

**Witterung**  
nach d. 100jähr. Kalender.

Der Anfang ist schön; den 7. Nebel und etwas kühl, alsdann veränderlich und mild, vom 11. bis 16. Schnee und Frost, hierauf sehr windig, den 20. und die folgenden Tage Regen, vom 26. an bis Ende schönes Wetter, Nachts kühl.



Den	Tgsl.		Nachtl.		Abnahme	
	St.	M.	St.	M.	St.	M.
1	9	39	14	21	6	53
6	9	23	14	37	7	9
11	9	5	14	55	7	27
16	8	51	15	9	7	41
21	8	36	15	24	7	56
26	8	23	15	37	8	9

**Messen, Kram-, Vieh- u. Wollmärkte.**

**Inländische Märkte.**

1 Adorf\*, Baruth\*, Grimmitzschau, Hohnstein (b. Schandau), Lengfeld (b. Bschopau), Lunzenau, Rechenberg, Roswein†, Schönberg. 2 Reschwitz\*Fl., Neustadt (b. Stolpen), Pegau N., Plauen†, Waldheim\*. 3 Lengfeld (b. Auerbach)\*, Dschaz. 5 Bautzen\*\*. 7 Bärenstein (b. Pirna)\*, Chemnitz, Eisenstod\*\*, Elsterberg\*\*, Großsch, Langenhennersdorf, Löbnitz, Meerane, Schandau, Scheibenberg, Zwickau†. 8 Delsnitz\*. 9 Dresden†, Marktneufkirchen\*. 10 Brandis S., Lichtenstein, Marienberg. 11 Rossen†, Pulsnitz\*. 12 Markranstädt†. 14 Brambach\*\*, Dohna, Falkenstein\*, Frankenberg, Freiberg\*\*, Gottleuba, Mühltröpp\*, Müßschen, Neustädtel, Reichenbach\*\*, Stolpen\*\*, Bschopau. 15 Adorf\*. 17 Strehla S. 19 Bittau, Zwenkau\*. 21 Bärenstein (b. Pirna), Buchholz, Johannegeorgenstadt, Schönfeld, Thum\*, Treuen\*, Weissenberg\*\*, Bittau†. 22 Kötzschenbroda\*\*, Schwarzenberg. 23 Radeburg\*. 24 Aue. 25 Aue\*, Zwönitz. 26 Lommatsch Feder-, Fl. 28 Falkenstein\*, Geithain, Grünhain, Lommatsch, Mylau\*\*, Pausa\*, Werchau, Wildenfels. 29 Delsnitz\*.

**Ausländische Märkte.**

1 Heilbronn M., Trier M. 2 Prosen\*\*, Reiz N. 4 Altenburg†, Dommitzsch\*\*. 5 Düben\*\*Fl., Liebenwerda\*, Lützen\*. 6 Karlsruhe M. 7 Delitzsch\*\*, Frankfurt a/Oder M., Hanau M., Lützen, Schönberg (Schles.). 8 Ansbach M., Kayna. 9 Minteln M. 11 Halle, Senftenberg S., Reiz\*. 12 Senftenberg†. 13 Rothenburg M. 14 Freiburg M., Reichenbach (in Schles.)\*\*, Senftenberg. 15 Gera, Poststein. 16 Schleiz\*\*. 21 Belgern\*\*Fl., Breslau M., Dobrilug†. 22 Dobrilug†. 26 Gera\*. 28 Bitterfeld\*\*, Constanz M.

und beschloß, rasch zu handeln. Sie telegraphirte der Mutter ihrer Freundin, von der sie wußte, daß sie in der Nähe ihrer Tochter wohne, sie möge ihre Tochter bewegen, falls deren Gatte plötzlich verreisen sollte, sich ohne sein Vorwissen in denselben Eisenbahnzug zu verfügen. Sie solle alle ihre Kräfte zusammenraffen, es gelte zwei Menschenleben. Um für alle Fälle sicher zu gehen, möge sie ein Billet bis Wien lösen. Ein nachfolgender Brief werde, wenn hierzu noch Zeit, die erklärenden Details enthalten. Es war ein langes Telegramm, das diese Weisungen erhielt, aber was hatten in diesem Falle die Kosten zu bedeuten? Die Freundin, durch die erschreckende Mittheilung plötzlich von ihrem Unwohlsein hergestellt, gab telegraphisch die Zusage, jedenfalls unbemerkt gleichzeitig mit ihrem Manne abzureisen, wohin es auch sei. Ohne eine Ahnung von diesem Depeschenverkehre ihrer Frauen setzten die beiden Ehemänner ihre Vorkehrungen fort, und am fünften Morgen nach dem Eintreffen der unglückseligen Traubenkiste fanden sich sieben Herren, unter ihnen ein Arzt, in einem Gehölze unweit einer Station der nördlichen Staatsbahn ein. Die Herren hatten kaum den Wagen verlassen und sich gegenseitig mit kühler Artigkeit begrüßt, als — wie es sich sonst nur in Romanen ereignet — noch ein Wagen in rasendem Galopp angefahren kam, aus welchem, zum Erstaunen aller Anwesenden, die beiden Frauen hastig herausprangen. Es erfolgte nun eine Scene, die, zwar tragisch in ihrem Beginne, alsbald zur Zufriedenheit Aller eine frohe Wendung nahm. Die beiden Damen übernahmen rasch die Aufklärung und Beilegung der Mißverständnisse und so standen im Handumdrehen, von den Frauen freundlich gedrängt, die beiden feindlichen Ehemänner einander gegenüber. Der noch immer fragende Blick des Oesterreichers begegnete dem offenen, ehrlichen Auge des Deutsch-Ungarn und ein herzlicher Händedruck der Männer, die sich gegenseitig zu tödten gekommen waren, besiegelte die Freundschaft beider Familien. Aber ganz ohne Strafe sollte und wollte Herr Othello doch nicht ausgehen. Bei dem fröhlichen Frühstücke, zu dem sich die Gesellschaft später in einem Separatzimmer der nahen Bahnhofrestauration vereinigte, ergriff er sein Glas, leerte es auf das Wohl der beiden Frauen, und seinen neuen Freund um volle Gegenseitigkeit bittend, trank er ein Schmolliß nebst obligater Umarmung mit der Freundin seiner Frau. Der Deutsch-Ungar that der Aufforderung freudig Bescheid, umarmte ebenfalls seinerseits die schöne Oesterreicherin und wiederholte dazu unter lautem Lachen der Anwesenden den so verhängnißvollen Schluß seines Briefes.

Tag	Mittl. Zeit.		Sonnen- Ufg.		Utg.	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.
1	11	44	6	54	4	33
2	11	44	6	55	4	31
3	11	44	6	57	4	30
4	11	44	6	59	4	28
5	11	44	7	0	4	26
6	11	44	7	2	4	25
7	11	44	7	4	4	23
8	11	44	7	6	4	22
9	11	44	7	7	4	20
10	11	44	7	9	4	18
11	11	44	7	11	4	16
12	11	44	7	12	4	15
13	11	44	7	14	4	14
14	11	45	7	16	4	12
15	11	45	7	18	4	11
16	11	45	7	19	4	10
17	11	45	7	21	4	8
18	11	45	7	23	4	7
19	11	46	7	25	4	6
20	11	46	7	27	4	5
21	11	46	7	28	4	4
22	11	46	7	30	4	3
23	11	47	7	31	4	2
24	11	47	7	33	4	1
25	11	47	7	34	4	0
26	11	47	7	36	3	59
27	11	48	7	37	3	58
28	11	48	7	39	3	57
29	11	48	7	40	3	56
30	11	49	7	42	3	55

Der noch immer fragende Blick des Oesterreichers begegnete dem offenen, ehrlichen Auge des Deutsch-Ungarn und ein herzlicher Händedruck der Männer, die sich gegenseitig zu tödten gekommen waren, besiegelte die Freundschaft beider Familien. Aber ganz ohne Strafe sollte und wollte Herr Othello doch nicht ausgehen. Bei dem fröhlichen Frühstücke, zu dem sich die Gesellschaft später in einem Separatzimmer der nahen Bahnhofrestauration vereinigte, ergriff er sein Glas, leerte es auf das Wohl der beiden Frauen, und seinen neuen Freund um volle Gegenseitigkeit bittend, trank er ein Schmolliß nebst obligater Umarmung mit der Freundin seiner Frau. Der Deutsch-Ungar that der Aufforderung freudig Bescheid, umarmte ebenfalls seinerseits die schöne Oesterreicherin und wiederholte dazu unter lautem Lachen der Anwesenden den so verhängnißvollen Schluß seines Briefes.